

Erste Kontakte in die Arbeitswelt

Berufsorientierungstag an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule

Sulzbach – Lehrlinge werden in diesen Zeiten von vielen Unternehmen händeringend gesucht. Manche junge Menschen tun sich aber schwer, um die entsprechenden Kontakte zu finden und sich zu informieren oder gar zu bewerben. Da will die Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) helfen und eine Brücke bauen. Fünf Betriebe aus verschiedenen Bereichen präsentierten sich in der Schule zum Berufsorientierungstag. Die Nachfrage war riesig, Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft und die beteiligten Firmen waren zufrieden.

Mit Informationsständen präsentierten sich die Gemeinde Sulzbach, der ortsansässige Malerbetrieb Moser, Mercedes Benz, aus dem IT-Bereich Vitesco (ehemals Continental) und der Ausbildungsspezialist Provadis. Die Lehrerin für Deutsch und Religion an der MBS, Eva Josic, kooperiert seit 2021 Lern-Partnerschaften mit Betrieben aus dem Main-Taunus-Kreis und hat einen Pool rekrutiert, an den sich die Schülerinnen und Schüler wenden können. „Wir wollen dafür sorgen, dass die ersten Kontakte hergestellt werden“, sagt Eva Josic.

Junge Menschen von der 8. bis zur 10. Klasse aller Schulzweige hatten die Möglichkeit, sich zu informieren. „Wir konnten sogar einen Praktikum-Platz vermitteln“, freut sich die engagierte Lehrerin Eva Josic. Der Praktikant kommt beim Sulzbacher Malerbetrieb Moser unter, an dessen Stand die Mädchen und Jungen auch praktische Arbeit leisten konnten.

„Die jungen Leute sollen nicht nur zuschauen, sondern auch mal Werkzeug in die Hand nehmen



Malermeister Marius Moser (2. von rechts) und sein Mitarbeiter André Henne beantworteten viele Fragen und ließen die jungen Leute auch mit Werkzeug arbeiten.

FOTO: MIRWALD

und etwas probieren“, sagt Juniorchef Marius Moser, der mit seinem Mitarbeiter André Henne die potenziellen Lehrlinge anleitete: Schablonen auf den Untergrund übertragen, einen Hintergrund lasieren und Striche ziehen mit dem Malerlineal. Auch Tapezieren wäre möglich gewesen.

Marius Moser hat festgestellt, dass sich eher die Mädels angesprochen fühlen und die Jungs eher zurückhaltend sind. Deshalb sagt er: „Unser Ziel muss sein, auch Mädchen für das Handwerk zu begeistern.“ „Die klauen uns hier alles weg“, sagte scherzhaft die Personalchefin der Sulzbacher Gemeindeverwaltung, Christine Meissner, freute sich aber natürlich darüber, dass das Informationsmaterial an dem „Sulzbach-Stand“ gefragt war.

„Wir haben derzeit sechs Auszubildende in der Gemeindeverwaltung. Drei machen in Frühjahr die Prüfung, so dass neue willkommen sind“, berichtet Christine Meißner. Zwei der der-

zeitigen Auszubildenden waren am Informationsstand dabei und konnten aus der eigenen Erfahrung berichten.

Über regen Zulauf an seinem Stand freute sich auch Jürgen Möller von Provadis. Er lobt, dass in der Mendelssohn-Bartholdy-Schule die Hinführung zur Ausbildung schon in den 8. Klassen beginnt und berichtet, dass Provadis für über 80 Firmen am Standort Höchst der früheren Farbwerke für Ausbildungsleistung und Personalrekrutierung tätig ist. Die Bandbreite ist groß: Von Berufen in Produktion und Technik und labortechnischen Berufen über Logistik-Berufe bis hin zu kaufmännischen und IT-Berufen.

Auch bei Vitesco und Mercedes, die im Innenhof vor einem schnittigen Fahrzeug informierten, herrschte Betrieb. „Jetzt bin ich schon um einiges schlauer“, sagte ein interessierter Schüler, der „erst einmal in Ruhe nachdenken und dann eine Entscheidung treffen“ will.